

Gliederung zum Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

2.2. Vermögenslage

2.3. Finanzlage

2.4. Ertragslage

3. Nachtragsbericht

4. Prognosebericht

5. Chancen- und Risikobericht

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Flughafen Magdeburg GmbH ist Eigentümerin des Verkehrslandeplatzes Magdeburg. Ihre Aufgaben sind die Weiterentwicklung und die Verpachtung des Flugplatzes.

Der gesamte Betrieb des Verkehrslandeplatzes ist an eine private Betreibergesellschaft verpachtet.

Zur Sicherung der bedarfsgerechten Entwicklungsmöglichkeiten des Flugplatzes sind die gemäß Planfeststellungsbeschluss erforderlichen Grundstücke zu erwerben.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2014 war im Wesentlichen dadurch gekennzeichnet, dass ein weiteres nicht für den Flugbetrieb notwendiges Grundstück im Gewerbegebiet des Verkehrslandeplatzes (VLP) verkauft wurde.

In Zusammenarbeit mit der FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH (FMB) wurde die Dachsanierung der Halle 2 fertig gestellt, die vom Land Sachsen-Anhalt mit 50% bezuschusst wurde.

Auf Basis des Pachtvertrages wurden dem Pächter 22,4 TEUR für Instandhaltungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

Im Berichtszeitraum wurden neue Investitionen durch die Flughafen Magdeburg GmbH in den Grunderwerb vorbereitet. Dabei war die Gesellschaft auf Investitionszuschüsse des Gesellschafters angewiesen.

Umsatzerlöse werden fast ausschließlich auf Basis des Pachtvertrages mit der FMB und aus abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen erzielt. In 2014 waren gemäß Pachtvertrag Abschlagszahlungen für das Jahr 2014 in Höhe von 34,0 TEUR fällig. Aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag ergaben sich Erlöse in Höhe von 36,8 TEUR.

Insgesamt erfolgte der Geschäftsverlauf im Wesentlichen planmäßig.

2.2. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wie in den Vorjahren gekennzeichnet durch langfristig gebundenes Anlagevermögen, das in vollem Umfang durch Eigenkapital finanziert ist. Durch Abschluss des genannten Pachtvertrages mit FMB ist die Verpflichtung zur Instandhaltung des verpachteten Vermögens auf die Pächterin übergegangen. Der laufende Wertverlust der Vermögensgegenstände wird in Form von Abschreibungen weiterhin von der Gesellschaft getragen.

Das hohe Anlagevermögen basiert auf Sachanlagen, insbesondere Grundstücke nebst Aufbauten der Flugplatzanlage.

Das Umlaufvermögen ist im Wesentlichen gekennzeichnet durch liquide Mittel aus Grundstücksverkauf, die dem weiteren Grundstückserwerb im Rahmen der Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses für den Flugplatz Magdeburg dienen sollen.

Das wirtschaftliche Eigenkapital weist mit rund 7,8 Mio EUR eine gesicherte Basis aus, um auch künftige Jahresfehlbeträge decken zu können.

2.3. Finanzlage

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität zwecks Finanzierung der laufenden Verwaltungsaufwendungen sowie geplanter Investitionen war die Gesellschaft auf Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse des Gesellschafters angewiesen.

Die positive Entwicklung des Finanzmittelbestandes ist im Wesentlichen auf den erhaltenen Zuschuss für laufende Betriebskosten sowie auf die Veräußerung eines weiteren Teilgrundstückes im Berichtsjahr zurückzuführen.

2.4. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durch die Höhe der Abschreibungen wesentlich beeinflusst. In den Folgejahren wird sich dieser Einfluss fortsetzen, weil die Aufwendungen aus Abschreibungen nicht mehr durch Zuschüsse des Gesellschafters ausgeglichen werden.

Mit 122 TEUR liegt die Betriebsleistung auf dem Niveau des Vorjahres (109 TEUR). Die Aufwendungen für Betriebsleistungen (369 TEUR) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (331 TEUR) um 38 TEUR. Mehraufwendungen ergaben sich insbesondere bei den Personalkosten und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Ergebnis ist gegenüber dem Vorjahr (- 169 TEUR) ein höherer Jahresverlust (- 246 TEUR) zu verzeichnen. Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres war positiv durch den erzielten Ertrag aus dem Verkauf eines Grundstückes (33 TEUR) und damit verbunden der Auflösung des gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten für Baukostenzuschüsse (67 TEUR) beeinflusst.

Die Gesellschaft verfügt über ein positives wirtschaftliches Eigenkapital, die Liquidität ist gesichert.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken, haben sich nicht ergeben.

4. Prognosebericht

Gemäß dem aufgezeigten Geschäftsmodell wird sich die Entwicklung der Gesellschaft in nächster Zeit nicht wesentlich verändern. Die Umsätze werden auf gleichem Niveau erwartet. In Folge wird ein sich nur geringfügig veränderndes Ergebnis prognostiziert.

Die Gesellschaft wird sich auch zukünftig insbesondere auf den Erwerb notwendiger Flächen im Rahmen der Planfeststellung für den Flugplatz Magdeburg konzentrieren.

5. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der wirtschaftlichen Abhängigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH vom Betriebsergebnis der FMB ist die Höhe der Umsatzerlöse nicht bzw. nur minimal von der Flughafen Magdeburg GmbH selbst beeinflussbar. Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes wird die Flughafen Magdeburg GmbH auch in Zukunft die

zahlungswirksamen Aufwendungen für nicht durch Verpachtung erzielte Umsätze durch Zuschüsse des Gesellschafters ausgleichen müssen.

Da die liquiditätsunwirksamen Abschreibungen nicht durch Zuschüsse des Gesellschafters gedeckt werden, wird der jährliche Fehlbetrag wesentlich durch die Höhe der Abschreibungen bestimmt. Dieser Fehlbetrag soll als Verlust vorgetragen werden und führt zu laufenden Verlusten des gezeichneten Kapitals.

Der Geschäftsbetrieb der Flughafen Magdeburg GmbH ist im Wesentlichen konzentriert auf die Verpachtung und Entwicklung des Flugplatzes Magdeburg. Aufgrund des auf mindestens 10 Jahre an die FMB verpachteten Flugplatzgeländes wird sich die weitere Tätigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH auf die zukünftige Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg mit in erster Linie Sicherung des Planfeststellungsbeschlusses zur Optimierung des Flugplatzes richten. Dabei ist die Flughafen Magdeburg GmbH zur Entfaltung von notwendigen Aktivitäten auf die Unterstützung des Gesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen. Im November 2014 erfolgte im Stadtrat wiederholt eine Willensbekundung des Gesellschafters zum Festhalten am Planfeststellungsbeschluss.

Inwieweit darüber hinaus eine Verbesserung der planfestgestellten Anlage für den gewerblichen Luftverkehr gelingt, ist in erster Linie von der Bereitstellung weiterer Investitionsmittel durch das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg abhängig. Das Luftverkehrskonzept des Landes Sachsen-Anhalt aus Dezember 2014 öffnet Chancen zur Finanzierung dieser Investitionen am Verkehrslandeplatz Magdeburg-City durch das Land Sachsen-Anhalt.

Magdeburg, 30. März 2015



Fechner

Geschäftsführer